

VENTILE 6700 - 6765 UND 6765 DVGW



6700



6765

INHALTSVERZEICHNIS:

1	BESCHREIBUNG DES GERÄTES	P. 2
2	ALLGEMEINE HINWEISE ZUR MONTAGE	P. 3
3	EINSTELLUNGEN	P. 4
4	BESCHREIBUNG DES LAUFES	P. 5
5	WARTUNGSANLEITUNG	P. 9



1 - BESCHREIBUNG DES GERÄTES

Anlage Nr.	<input type="text"/>	Kapazität der Einheit	<input type="text"/>	m ³ °dH
Ventil Seriennummer	<input type="text"/>	Wasserhärte am Eingang	<input type="text"/>	°dH
Flaschendurchmesser	<input type="text"/>	Wasserhärte am Ausgang	<input type="text"/>	°dH
Harz Typ	<input type="text"/>	Solebehältergröße	<input type="text"/>	L
Harz Menge	<input type="text"/>	Salzmenge per Regeneration	<input type="text"/>	Kg

TECHNISCHE ANGABEN ZUM VENTIL

REGENERATIONSSTART

Zeitgesteuert	<input type="checkbox"/>
Mengengesteuert zeitverzögert	<input type="checkbox"/>
Sofort	<input type="checkbox"/>

REGENERATION EINGESTELLT AUF

Tage	<input type="text"/>	/	<input type="text"/>	m ³ oder L
------	----------------------	---	----------------------	-----------------------

UHRZEIT DER REGENERATION

2 Uhr	<input type="text"/>
oder	<input type="text"/> Uhr

EINSTELLUNG DER REGENERATIONSZYKLEN

Zyklus 1	<input type="text"/>	Min.
Zyklus 2	<input type="text"/>	Min.
Zyklus 3	<input type="text"/>	Min.
Zyklus 4	<input type="text"/>	Min.
Zyklus 5 (nur für 6765 DVGW)	<input type="text"/>	Min.
Zyklus 6 (nur für 6765 DVGW)	<input type="text"/>	Min.

HYDRAULISCHE EINSTELLUNGEN

Injektor Nr.	<input type="text"/>
Rückspülblende (DLFC)	<input type="text"/> GPM
Solefüllblende (BLFC)	<input type="text"/> GPM

DRUCKREGULIERUNG

1,4 bar (20 psi)	<input type="checkbox"/>	2,1 bar (30 psi)	<input type="checkbox"/>
Ohne	<input type="checkbox"/>		

SPANNUNG

24V / 50Hz	<input type="checkbox"/>
24V / 60Hz ohne Transformator	<input type="checkbox"/>

NOTIZEN



2 - ALLGEMEINE HINWEISE ZUR MONTAGE

2.1 WASSERDRUCK

Ein Mindestdruck von 1,4 bar ist für eine korrekte Regeneration des Ventils notwendig. Ein Druck von 8,5 bar darf nicht überschritten werden ; in diesem Fall wird empfohlen, vor der Anlage einen Druckminderer einzusetzen.

2.2 ELEKTRISCHER ANSCHLUß

Sicherstellen, daß die Stromversorgung nicht durch einen Schalter unterbrochen werden kann. Wenn der Versorgungskabel beschädigt ist, soll dieser durch einen identischen Kabel von einer Fachperson ersetzt werden.

2.3 BESTEHENDE WASSERLEITUNGEN

Sie sollten frei von Verschlämmung und Eisenablagerungen sein. Anderenfalls sind die Leitungen zu erneuern. Die Installation von einem Vorfilter wird immer empfohlen.

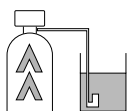
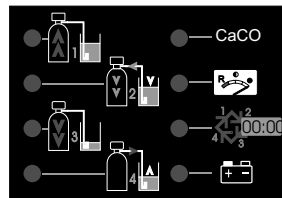
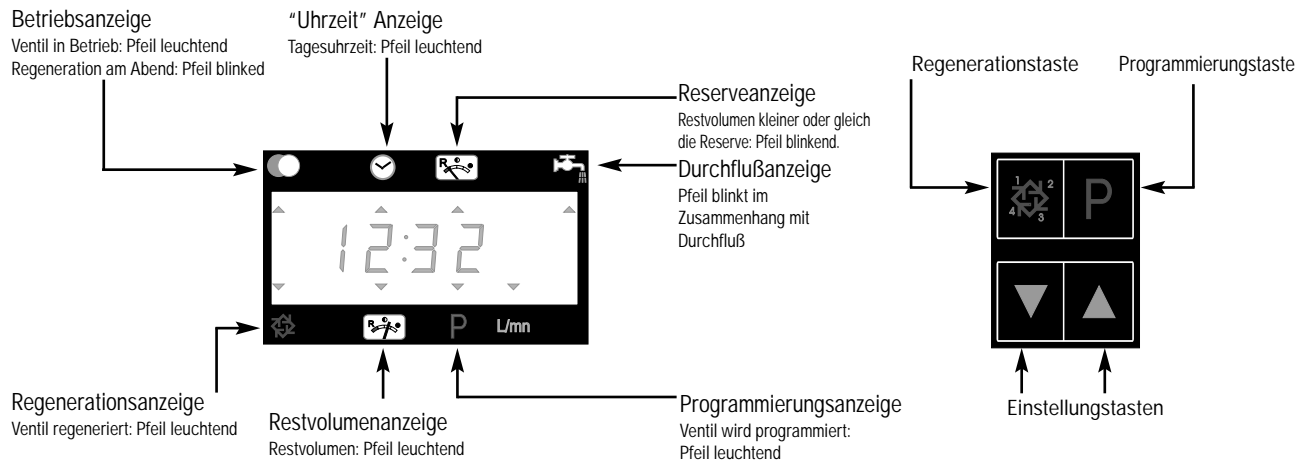
2.4 BY-PASS

Die Montage eines By-Pass sollte immer vorgesehen werden, falls die Einlage nicht schon damit versehen ist.

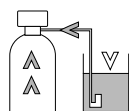
2.5 WASSERTEMPERATUR

Die Wassertemperatur sollte 43° C nicht überschreiten und die Anlage darf nicht dem Frost ausgesetzt werden (erhebliches Schadensrisiko).

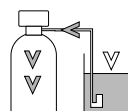
2.6 VORSTELLUNG



Rückspülen



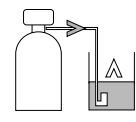
Besalzen und Langsamspülen im Gegenstrom



Besalzen und Langsamspülen im Gleichstrom



Schnellspülen



Solebehälterfüllen



Kapazität



Wasserhärte



Batterie schwach



Startzeit der Regeneration



3 - EINSTELLUNGEN

- 3.1** Enthärter am gewünschten Ort aufstellen und darauf achten, daß der Untergrund eben und fest ist.
- 3.2** Beim kalten Temperaturen, erst das Ventil zum Raumtemperatur zurückbringen.
- 3.3** Alle Verrohrungen müssen den jeweils gültigen Bestimmungen entsprechen. Schlauchinnendurchmesser zum Abfluß muß mindestens 13 mm (1/2") sein. Bei Abflußrohrlänge von mehr als 6 Metern muß der Schlauchinnendurchmesser mindestens 19 mm (3/4") betragen.
- 3.4** Lötarbeiten der Verrohrung und des Abflusses müssen vor der Montage des Ventils durchgeführt werden, um unwillkürlichen Beschädigungen des Ventils zu vermeiden.
- 3.5** Wenn nötig, Rückspülblende (DLFC) nur mit Teflonband (Téflon®) abdichten.
- 3.6** Der Boden unter dem Solebehälter muß sauber und eben sein.
- 3.7** Bei Anlagen mit By-Pass, ihn in "By-Pass" Stellung bringen. Hauptwasserversorgung öffnen. Einen Kaltwasserhahn in Enthärternähe öffnen und Wasser ein paar Minuten laufen lassen, bis daß Fremdkörper und Lötreste aus der Leitung gespült werden. Wasserhahn zudrehen.
- 3.8** By-Pass in Betriebsstellung bringen und Wasser in die Flasche laufen lassen. Sobald der Wasserzufluß anhält, einen Kaltwasserhahn öffnen und laufen lassen, um die in Betrieb stehende Flasche zu entlüften.
- 3.9** Anlage ans Netz anschließen. Es kann sein, daß das Ventil von sich selbst regeneriert, um im Betriebsposition zurückzukehren.
- 3.10** Uhrzeit einstellen (Siehe 4.1.2)
- 3.11** Bei Solebehältern mit Bodensieb, den Solebehälter bis 25 mm über dem Sieb mit Wasser füllen. Bei Solebehältern ohne Sieb, den Behälter bis über die Luftsperr mit Wasser füllen. Noch kein Salz einfüllen.
- 3.12** Eine manuelle Regeneration auslösen (Siehe 4.2.2), um das Ventil in Position "Ansaugen und Langsamspülen" zu bringen, und Wasser im Solebehälter bis zum Stillstand saugen lassen. Die Luftsperr wird zuschließen, und der Wasserpegel wird sich ca. in der Mitte der Luftsperr befinden.
- 3.13** Das Ventil im Solebehälterfüllenposition bringen (Siehe 4.2.3), und bis zum Betrieb laufen lassen.
- 3.14** Solebehälter mit Salz einfüllen. Das Ventil kann jetzt automatisch laufen.
- 3.15** Es wird empfohlen eine 9V Aklaline Batterie einzusetzen.



4 - BESCHREIBUNG DES LAUFES

Zeitgesteuerte Regeneration

Die Tagesanzahl zwischen zwei Regenerationen ist vorprogrammiert. Sobald sie erreicht wird, wird eine Regeneration an der programmierten Uhrzeit ausgelöst.

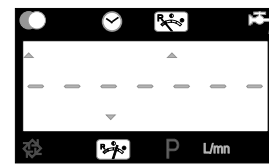
Sofortige oder zeitverzögerte volumengesteuerte Regeneration

Während des Verbrauches von enthärteten Wasser verringert sich den Restvolumen bis zur Restkapazität (zeitverzögerte volumengesteuerte Ventile) oder bis zu Null (sofortige volumengesteuerte Ventile). Dann wird eine Regeneration entweder sofort oder an der programmierten Uhrzeit ausgelöst.

Zum Beispiel:



Restvolumen 985 Liter



Restvolumen 0 Liter

Zwangsregeneration bei sofortiger oder verzögerter volumengesteuerten Regeneration

Wenn die zwischen zwei Regenerationen programmierte Tagesanzahl erreicht wird, wird eine Regeneration sofort oder an der programmierten Uhrzeit ausgelöst. In diesem Fall wird die Regeneration unabhängig vom Volumen ausgelöst.

Spezielle Ausführung: DVGW Version

Dieses Ventil hat eine sofortige volumengesteuerte Regeneration, im Gegenstrom, mit Chlorerzeugung und eine "Ferien" Position.

Besonderheiten dieser "Ferien" Position:

- falls das Ventil kein Wasserverbrauch während 4 Tagen hintereinander spürt:
 - wird eine Regeneration ausgelöst und das Ventil geht in Betriebsstellung zurück
- falls das Ventil erneut kein Wasserverbrauch während den 4 folgenden Tagen spürt:
 - wird eine Regeneration ausgelöst und das Ventil stoppt in die "Ferien" Position.
 - das Ventil wird die Regeneration beenden und wieder in Betriebsstellung zurückkehren, wenn Wasser wieder verbraucht wird.

Spezielle Ausführung mit proportionaler Besalzen (nur bei Ventilen 6700 mit verzögerter Regeneration im Gegenstrom)

Das Ventil wird feststellen, daß eine Regeneration benötigt wird, wenn der Restvolumen die Reservekapazität erreicht. Die Regeneration wird an der programmierten Uhrzeit ausgelöst. Die für die Regeneration nötige Salzsole abweicht je nach Verbrauch vom enthärteten Wasser, d.h. die Dauer des Solebehälterfüllens ist für jede Regeneration durch der Elektronik bestimmt.

4 - BESCHREIBUNG DES LAUFES (FORTSETZUNG)

4.1 BETRIEB

4.1.1 ANZEIGEN WÄHREND DES BETRIEBS

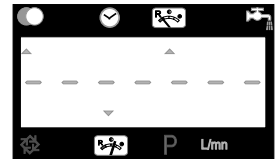
Mit dem Ventil im Betrieb, werden abwechselnd die Uhrzeit und den Restvolumen angezeigt (außer zeitgesteuerte Ventile für denen nur die Uhrzeit angezeigt wird).



Uhrzeit





Restvolumen: 985 L



Restvolumen: 0 L

4.1.2 UHRZEIT EINSTELLEN

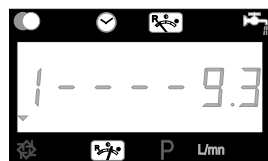
Um die Uhrzeit Minuten bei Minuten einzustellen, die Pfeiltasten  oder  drücken. Je länger die Tasten gedrückt bleiben, desto schneller läuft die Uhr.

4.2 REGENERATION

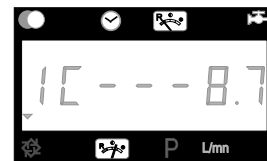
4.2.1 ANZEIGEN WÄHREND DER REGENERATION

Während einer Regeneration wird der zu erreichen Zyklus (blinkend) oder der erreichte Zyklus (fest) angezeigt. Neben der Zyklusnummer erscheint die restliche Dauer des Zykluses. Nach Ablauf der Regenerationszyklen kehrt das Ventil im Betrieb zurück.

Zum Beispiel:





Die Regeneration ist im Zyklus Nr. 1, das noch 9,3 Minuten dauert



Bei Ventilen mit Chlorerzeuger wird die Funktion durch eine C angezeigt.

4.2.2 MANUELLE REGENERATION AUSLÖSEN


Es gibt zwei Möglichkeiten, eine manuelle Regeneration auszulösen:

- 1) - Taste  kurz drücken:
 - für Ventile mit sofortiger Regeneration, löst sich die Regeneration sofort aus.
 - für Ventile mit verzögerter Regeneration, löst sich die Regeneration um die eingestellte Regenerationsuhrzeit aus. Inzwischen wird der Pfeil "Service" blinken.
- 2) - Taste  5 Sekunden lang gedrückt halten:
 - Auf alle Fälle löst sich eine Regeneration sofort aus.



4 - BESCHREIBUNG DES LAUFES (FORTSETZUNG)


4.2.3 VON EINEM ZYKLEN ZUM ANDEREN SCHNELLGEHEN

Beim Betätigen der Taste  während eines Regenerationszyklus fährt sofort das Ventil zum nächsten Zyklus, ohne die Ende vom diesem Zyklus zu warten. Das Betätigen von dieser Taste hat keinen Einfluß, wenn das Ventil schon zwischen zwei Zyklen ist.

4.3 PROGRAMMIERUNG DES VENTILS

ACHTUNG: die Programmierung darf ausschließlich durch den Installateur gemacht werden, da die Änderung der Parameter zum fehlerhaften Betrieb führen kann.

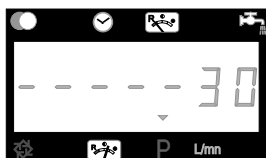
Der Programmierungsmodus ist nur mit dem Ventil im Betrieb erreichbar. Während der Programmierung läuft das Ventil weiter und speichert alle Informationen. Die Daten bleiben in einem nichtflüchtigen Speicher, sei das Ventil ans Netz gesteckt oder nicht, mit oder ohne Batterie.

Um im Programmierungsmodus einzutreten, Taste  5 Sekunden lang gedrückt halten.

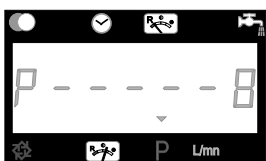
Die Taste  drücken, um von einem Zyklus zum anderen zu gehen.

Die angezeigten Einstellungen können durch Betätigen der Pfeiltasten  oder  verändert werden.

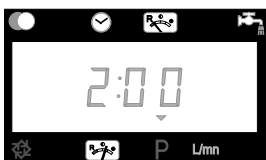
Hinweis: um eine Änderung der Programmierung zu speichern, muß man die Programmierung bis zur Ende durchlaufen, und im Betriebsmodus zurückkehren.



Wasserhärte (im zeitgesteuerten Modus nicht angezeigt)
z. B.: 30° dH



Wasserhärte nach der Verschneidung (im zeitgesteuerten Modus nicht angezeigt)
z. B.: 8° dH



Uhrzeit der Regeneration (im sofortigen Modus nicht angezeigt)
z. B.: 2 Uhr morgens



4 - BESCHREIBUNG DES LAUFES (FORTSETZUNG)

4.4 ARBEITSWEISE WÄHREND EINES STROMAUSFALLES

Während eines Stromausfalles wird die Anzeige ausgeschaltet, die Regenerationszyklen laufen nicht mehr. Jedoch funktioniert das Ventil immer noch, bis zur Rückkehr der Stromversorgung, oder bis die Batterie erschöpft wird.

Falls die Batterie während des Stromausfalles nicht erschöpft wird, wird das Ventil normal weiterlaufen und die Daten bis zur Rückkehr der Stromversorgung speichern.

Falls die Batterie während des Stromausfalles erschöpft wird, werden die Uhrzeit, den Restvolumen, den Stand des Regenerationszyklus und die verschiedenen angezeigten Parameter gespeichert. Diese Daten werden dann zur Rückkehr der Stromversorgung benutzt, bis neue Daten registriert werden.

Eine blinkende Uhrzeit bedeutet, daß es ein Stromausfall gab bzw. daß die Uhrzeit und den Restvolumen nicht richtig sein können.



5 - WARTUNGSANLEITUNG

STÖRUNG	MÖGLICHE URSACHE	ABHILFE
1. Enthärter regeneriert nicht	<p>A. Stromversorgung unterbrochen oder zeitweise aussetzend.</p> <p>B. Programmschaltwerk defekt.</p> <p>C. Zählerkabel abgeklemmt.</p> <p>D. Wasserzähler defekt.</p> <p>E. Motor defekt bzw. läuft nicht.</p> <p>F. Falsche Programmierung.</p>	<p>A. Stromversorgung überprüfen (Sicherung, Stecker, Schalter).</p> <p>B. Programmschaltwerk ersetzen.</p> <p>C. Verbindung vom Wasserzählerkabel auf der Platine und auf dem Wasserzählerdeckel überprüfen.</p> <p>D. Wasserzähler reinigen oder ersetzen.</p> <p>E. Motor austauschen.</p> <p>F. Programmierung überprüfen und eventuell korrigieren.</p>
2. Hartes Wasser	<p>A. By-pass in "by-pass" Position.</p> <p>B. Kein Salz im Solebehälter.</p> <p>C. Injektor und Filter verstopft.</p> <p>D. Nicht genug Wasser im Solebehälter.</p> <p>E. Härte kommt vom Warmwasserbehälter her.</p> <p>F. Verteilerrohr ist undicht.</p> <p>G. Internes Ventilleck.</p> <p>H. Wasserzähler steht fest.</p> <p>I. Wasserzählerkabel abgeklemmt.</p> <p>J. Falsche Programmierung.</p>	<p>A. By-pass in Betriebsstellung bringen.</p> <p>B. Solebehälter ständig mit ausreichend Salz füllen.</p> <p>C. Injektor und Filter reinigen oder ersetzen.</p> <p>D. Solefülldauer und Solefüllblende (BLFC) auf Verstopfung überprüfen.</p> <p>E. Warmwasserbehälter mehr Mal spülen.</p> <p>F. Sicherstellen, daß das Verteilerrohr nicht gerissen ist. O'Ring überprüfen.</p> <p>G. Dichtungen, Distanzringe und/oder Kolben ersetzen.</p> <p>H. Wasserzähler reinigen oder erneuern.</p> <p>I. Verbindung vom Wasserzählerkabel auf der Platine und auf dem Wasserzählerdeckel überprüfen.</p> <p>J. Programmierung überprüfen und eventuell korrigieren.</p>
3. Hoher Salzverbrauch	<p>A. Hohe Salzeinstellung.</p> <p>B. Zu viel Wasser im Solebehälter.</p> <p>C. Falsche Programmierung.</p>	<p>A. Salzeinstellung nachstellen.</p> <p>B. Siehe Symptom Nr. 7.</p> <p>C. Programmierung überprüfen und eventuell korrigieren.</p>



5 - WARTUNGSANLEITUNG

STÖRUNG	MÖGLICHE URSACHE	ABHILFE
4. Verringerung vom Wasserdruck	A. Eingangsrohrleitung verkalkt. B. Eisenablagerung im Harz. C. Ventileintritt verstopft.	A. Rohrleitung ersetzen oder reinigen. B. Harz und Ventil reinigen. C. Kolben ausbauen und Ventil reinigen.
5. Harzverlust zum Kanal	A. Fehlende oder gebrochene obere Düse. B. Luft im Enthärter. C. Rückspülblende (DLFC) unangepaßt.	A. Obere Düse aufbauen oder ersetzen. B. Sicherstellen, daß eine Luftsperre sich im Solebehälter befindet. C. Rückspüldurchfluß überprüfen.
6. Eisenablagerung im Enthärter	A. Harzbett verschmutzt. B. Eisengehalt vom Rohwasser ist zu hoch.	A. Rückspülen, Soleansaugen und Solebehälterfüllen überprüfen. Öfter regenerieren. Rückspüldauer verlängern. B. Sich mit dem Verkäufer im Kontakt setzen.
7. Zu viel Wasser im Solebehälter	A. Verstopfte Rückspüleleitung / Abflußrohr. B. Soleventil verschmutzt oder beschädigt. C. Falsche Programmierung.	A. Durchsatz zum Kanal überprüfen. Rückspülblende (DLFC) reinigen. B. Soleventil säubern oder ersetzen. C. Programmierung überprüfen und eventuell korrigieren.
8. Salzhaltiges Wasser	A. Filter / Injektor verstopft. B. Programmschaltwerk defekt. C. Soleventil verschmutzt oder beschädigt. D. Solefüllblende (BLFC) verschmutzt. E. Wasserdruck zu gering. F. Falsche Programmierung.	A. Injektor reinigen und Filter ersetzen. B. Programmschaltwerk ersetzen. C. Soleventilsitz ersetzen und Soleventil reinigen. D. BLFC reinigen. E. Mindeste benötigte Wasserdruck ist 1,4 Bar. F. Programmierung überprüfen und eventuell korrigieren.



5 - WARTUNGSANLEITUNG

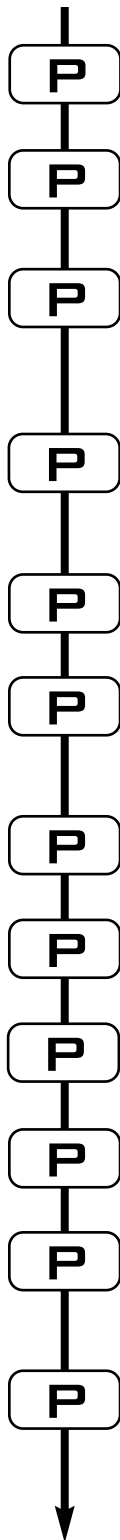
STÖRUNG	MÖGLICHE URSACHE	ABHILFE
9. Keine Soleansaugen	A. Rückspülblende (DLFC) verstopft. B. Injektor verstopft. C. Injektorsieb verstopft. D. Wasserdruck zu gering. E. Internes Ventilleck. F. Falsche Programmierung. G. Programmschaltwerk defekt.	A. DLFC reinigen. B. Injektor reinigen oder ersetzen. C. Injektorsieb reinigen oder ersetzen. D. Mindeste benötigte Wasserdruck ist 1,4 Bar. E. Dichtungen, Distanzringe und/oder Kolben ersetzen. F. Programmierung überprüfen und eventuell korrigieren. G. Programmschaltwerk ersetzen.
10. Ständige Regeneration	A. Programmschaltwerk defekt. B. Mikroschalter oder Verkabelung defekt. C. Zyklennocke defekt oder falsch eingestellt.	A. Programmschaltwerk ersetzen. B. Mikroschalter oder Verkabelung ersetzen. C. Zyklennocke neu einstellen oder ersetzen.
11. Ständiger Ablauf zum Kanal	A. Fremdkörper im Ventil. B. Internes Ventilleck. C. Ventil bleibt in Rückspülen- oder Besatzungsposition stehen. D. Motor des Programmschaltwerkes defekt bzw. läuft nicht. E. Programmschaltwerk defekt.	A. Kolben, Ventilkörper zerlegen, reinigen, in allen Regenerationpositionen überprüfen und wieder zusammenbauen. B. Dichtungen, Distanzringe und/oder Kolben ersetzen. C. Dichtungen, Distanzringe und/oder Kolben ersetzen. D. Motor ersetzen. E. Programmschaltwerk ersetzen.



ERSTE PROGRAMMEBENE

Hinweis:

1. Drücken Sie die Taste **P** jeweils einmal, um die Anzeige weiterzuschalten.
2. Die angezeigten Einstellungen können durch Betätigen der Pfeiltasten **▲** und **▼** verändert werden.
3. Abhängig von der jeweiligen Programmierung können bestimmte Anzeigen nicht sichtbar gemacht oder verändert werden.
4. Maßeinheiten hängen von dem gewählten Format ab.



Um in die Programmebene # 1 während des Betriebes zu geraten, drücken Sie die Taste **P** 5 Sekunden lang.

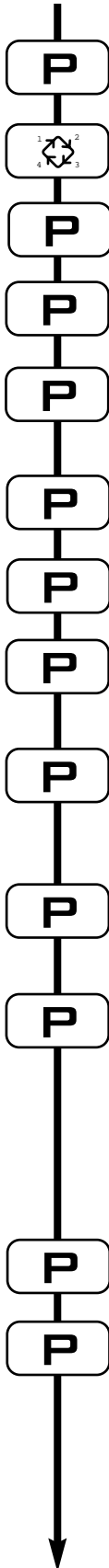
- 1.1. Einstellung der Wasserhärte in °dH
Nicht sichtbar bei zeitgesteuertem System
z.B.: 30 °dH [- - - -30]
- 1.2. Einstellung der Wasserhärte nach der Verschneidung in °dH
Nicht sichtbar bei zeitgesteuertem System
z.B.: 8 °dH [P - - - -8]
- 1.3. Kapazität des Systems in m³ °dH
Nicht sichtbar bei sofortigem mengengesteuertem System
z.B.: 1200 m³ °dH [- - - -30]
- 1.4. Startzeit der Regeneration
z.B.: 2:00 [- - -2: 00]
- ZYKLUSDAUEREINSTELLUNG
- 1.5. Zyklus #1
z.B.: 10 Minuten [1 - - 10.0]
- 1.6. Zyklus #2
z.B.: 60 Minuten [2 - -60.0]
- 1.7. Zyklus #3
z.B.: 10 Minuten [3 - -10.0]
- 1.8. Zyklus #4
z.B.: 12 Minuten [4 - -12.0]
- 1.9. Zyklus #5
Nur für 6765 "DVGW" Ausführung [5 - - OFF]
- 1.10. Zyklus #6
Nur für 6765 "DVGW" Ausführung
Hinweis: nicht sichtbar, wenn Zyklus #5 auf OFF steht [6 - - OFF]
- Verlassen der Programmebene #1.
Rückkehr zum Normalbetriebsstand.



ZWEITE PROGRAMMEBENE

Hinweis:

1. Drücken Sie die Taste **P** jeweils einmal, um die Anzeige weiterzuschalten.
2. Die angezeigten Einstellungen können durch Betätigen der Pfeiltasten **▲** und **▼** verändert werden.
3. Abhängig von der jeweiligen Programmierung können bestimmte Anzeigen nicht sichtbar gemacht oder verändert werden.
4. Maßeinheiten hängen von dem gewählten Format ab.



Um in die Programmebene #2 während des Betriebes einzusteigen, drücken Sie zunächst die Taste **P** 5 Sekunden lang.

Drücken Sie die Taste Sekunden lang. Sie sind jetzt in der Programmebene #2.

2.1. Durchflußrate (Fr) in l/mn
z.B.: 8,6 l/mn *nicht einstellbar* [Fr - - 8.6]

2.2. Anzahl der Tage seit letzter Regeneration (d)
z.B.: 2 Tage *nicht einstellbar* [d - - - - 2]

2.3. Entnommene Wassermenge zwischen den zwei letzten Regenerationen in l (E)
z.B.: 3483 l *nicht einstellbar* [E - -3483]

2.4. Kapazitätsreserve (rc) in l
z.B.: 852 l *nicht einstellbar* [rc - - 852]

2.5. Wasserverbrauch vom Vortag (Pd) in l
z.B.: 284 l *nicht einstellbar* [Pd - -284]

2.6. Indikator des Chlorerzeugers (J)
z.B.: - Chlorerzeugung während Zyklus 1 [J - - - - -1]
- keine Chlorerzeugung [J - - OFF]

2.7. Zeitliche Zwangsregeneration (A)
z.B.: - Zwangsregeneration alle 7 Tage [A - - - - 7]
- keine zeitliche Zwangsregeneration [A - - OFF]
Hinweis: nie auf OFF lassen für zeitgesteuerte Ventile.

2.8. Mengenabhängige Zwangsregen. (b) in m³
z.B.: - Regeneration nach jeweils 10m³ [b - - - - 10]
Hinweis: wenn b aktiv ist, wird Kapazität nicht angezeigt.

2.9. Einstellung vom Anzeigeformat (U)
z.B.: - US Format (gallon) [U - - - - 1]
- Literformat [U - - - - 2]
- Kubikmeterformat [U - - - - 4]

Hinweis: sollte dieses Parameter geändert werden, kehrt das Programm sofort am Anfang von erster Ebene zurück, die direkt von der zweiten Ebene gefolgt wird.




2.10. Einstellung von Anlage oder Ventiltyp (o)
z.B.: -6700 [o - - - - 2]

2.11. Einstellung vom Regenerationstyp (7)
z.B.: - Zeitgesteuerte Regeneration [7 - - - - 1]
- Sofortige mengengest. Regen. [7 - - - - 2]
- Verzögerte mengengest. Regen. [7 - - - - 3]
- DVGW Version [7 - - - - 7]



ZWEITE PROGRAMMEBENE (FORTSETZUNG)

Hinweis:

1. Drücken Sie die Taste  jeweils einmal, um die Anzeige weiterzuschalten.
2. Die angezeigten Einstellungen können durch Betätigen der Pfeiltasten  und  verändert werden.
3. Abhängig von der jeweiligen Programmierung können bestimmte Anzeigen nicht sichtbar gemacht oder verändert werden.
4. Maßeinheiten hängen von dem gewählten Format ab.



2.12. Einstellung vom Wassermesser (F)

z.B.: - Standard 3/8"
- Standard 3/4"

[F - - - - 0]

[F - - - - 1]

2.13. Einstellung der Position der Verschneidung (8)

z.B.: - Keine Verschneidung

[8 - - - - 1]

- Verschneidung vor Wassermesser

[8 - - - - 2]

- Verschneidung nach Wassermesser

[8 - - - - 3]

2.14. Einstellung vom Anlagenart (9)

z.B.: - Systemtyp #4: Einzelelektronische Anlage

[9 - - - - 4]

2.15. Einstellungen schützen (PI)

z.B.: - Schutz aufheben

[PI- -OFF]

- Schutz aktivieren

[PI - - On]

Verlassen der Programmebene #2.
Rückkehr zum Normalbetriebsstand.



ZWEITE PROGRAMMEBENE (FORTSETZUNG)

Anzeige und sichtbare Einstellungen trotz aktiviertem Schutz:

Im Betrieb:

- Tagesuhrzeit
- Restvolumen

In der Programmebene #1:

- Wasserhärte
- Wasserhärte nach der Verschneidung (P)
- Startzeit der Regeneration

In der Programmebene #2:

- Durchflußrate (Fr)
- Anzahl der Tage seit letzter Regeneration (d)
- Vorrige Wasserverbrauch (E)
- Kapazitätsreserve (rc)
- Wasserverbrauch vom vorrigen Tag (Pd)

Die Schutzfunktion kann nur durch Drücken und Halten der **[P]** Taste 25 Sekunden lang aufgehoben werden.

ACHTUNG: Sollte die Schutzfunktion nicht aktiv sein, werden alle eingestellten Werte beim Drücken und Halten der **[P]** Taste 25 Sekunden lang gelöscht bzw. auf Standardwerte zurückgesetzt. Die Anlage muß anschließend neu programmiert werden.

Allgemeine Hinweise zur Montage:

- 1. Automatische Berechnung der Reserve: bei zeitverzögerten volumengesteuerten Regeneration berechnet die Elektronik ihre Kapazitätsreserve automatisch, je nach täglichem Weichwasserverbrauch.*
- 2. Wenn das Ventil im zeitgesteuerten Modus eingestellt ist, werden die Anzeigen vom Systemkapazität und Wasserhärte nicht sichtbar oder einstellbar. Wenn die Zwangsregeneration aktiv ist, wird die Anzeige vom Systemkapazität nicht sichtbar.*
- 3. Wenn das Ventil im sofortigen Modus eingestellt ist, wird die Uhrzeit der Regeneration nicht angezeigt oder ist nicht einstellbar.*
- 4. Elektrische Daten:*
Spannung: 24V +/- 10% Frequenz: 50Hz oder 60Hz ohne Transformator

